

Bericht zur Situation der Ziehenschule

1. Die Ziehenschule in ihrem Gebäude

Die Ziehenschule ist ein voll ausgebautes Gymnasium der Stadt Frankfurt am Main. Sie ist eines der größten Frankfurter Gymnasien mit derzeit über 1250 Schülerinnen und Schülern. Die Jahrgangsbreite erfordert in der Regel fünf bis sechs Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und in der Regel sechs bzw. sieben Tutorenkurse in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe bis Qualifikationsphase Q4).

Das Angebot der Schule an allgemeinen Unterrichtsräumen ist dem Bedarf nicht immer angemessen, es fehlen u.a. eine zweite große Sporthalle, Klassenräume und ein großer Versammlungsraum sowie Verwaltungsräume. Die meisten Unterrichtsräume sind z. Zt. noch bis zur Erstellung eines weiteren Neubaus in einem maroden Anbau und in zwei Containern untergebracht. Gleichwohl ist die Schule mit Fachräumen und einer Schülerbibliothek einigermaßen zufriedenstellend ausgestattet. Die für heutige Verhältnisse viel zu kleine Jugendstil-Aula muss intensiv als Unterrichtsraum für Darstellendes Spiel, Theater-Arbeitsgemeinschaften, Chöre und Orchester genutzt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 wird die Ziehenschule wieder ein vollständig ausgebautes reines G9-Gymnasium sein. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wird die Anzahl der Klassenräume nicht mehr ausreichen, sollte die durchschnittliche Jahrgangsbreite sechs Parallelklassen erfordern. Im Vergleich zu einem G8-Gymnasium werden dann 6 Klassen mehr an der Ziehenschule unterrichtet.

Der Schulträger und die Mitglieder der Schulgemeinde haben das Erscheinungsbild der Schule innen und außen in den letzten Jahren ansatzweise verbessert.

Die Schule befindet sich derzeit in der Bau-Phase 0, d.h. es werden Bedarfsabfragen beim Nutzer in ein Konzept eingebracht, das dann in die Neubau- und Umbauplanung der Stadt Frankfurt einfließen soll. Das Volumen der angezeigten Neubau- und Sanierungsmaßnahmen beträgt ca. 30 Millionen €.

2. Schüler und Eltern

Die Schülerschaft rekrutiert sich zwar im Wesentlichen aus dem näheren Umfeld der Schule, aber eine nicht unbedeutende Zahl von Schülerinnen und Schülern aus anderen Stadtteilen und dem städtischen Umland hat die Ziehenschule aufgrund ihrer besonderen Angebote gewählt, vor allem wegen des bilingualen deutsch-französischen Zweiges, dem MINT-Schwerpunkt, dem musikalischen Schwerpunkt, der Europaschule und des Angebots von Spanisch als 2. Fremdsprache. Die Schülerschaft ist, den Frankfurter Verhältnissen entsprechend, international.

Die Schülervvertretung stellt sich ihren Aufgaben mit schwankendem Engagement. Man kann der heutigen Schülervvertretung eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung

bestätigen. Die Schülerschaft insgesamt erweist ihren hohen Gemeinschaftssinn in mehreren Einrichtungen, so etwa im Sanitätsdienst, als Mentoren der jüngeren Mitschüler, als IT-Administratoren, bei der Veranstaltung von Schulfesten, Sportturnieren und Podiumsdiskussionen.

Die Einsatzbereitschaft der Elternschaft geht oft über den institutionell verordneten Rahmen hinaus. Seit mehr als zwanzig Jahren verfügt die Ziehenschule über eine Schülerbibliothek, die im Wesentlichen von Eltern verwaltet wird und täglich von 8 bis 15 Uhr allen Schülern offen steht. Die Schülerbibliothek entwickelt sich aufgrund der alljährlichen Bücherneuanschaffungen sowie insbesondere durch die Internet- und Multimedia-Rechner immer mehr zu einem zentralen Informations- und Lernzentrum der Schule. Die "Lernwerkstatt" – eine Einrichtung, die von Eltern initiiert wurde und deren Träger der Verein "Evangelische Kirche e.V." ist – unterstützt Schülerinnen und Schüler und gestaltet und verwaltet die Pädagogische Mittagsbetreuung (Profil 1). Eine außerordentliche Hilfe für die Schule leisten die Eltern bei vielen Schulveranstaltungen (z.B. bei der Neuaufnahme oder der Entlassung von Schülern und dem Tag der Offenen Tür). Angesichts der unzureichenden Finanzmittel der Stadt haben Eltern oft selbst Hand angelegt und ihren Kindern und der Schule zu schöneren Räumen verholfen.

3. Personal

Das Lehrerkollegium der Ziehenschule besteht im Schuljahr 2018/19 aus rund 120 Lehrerinnen und Lehrern – Referendare, Vertretungskräfte und Beurlaubungen (Mutterschutz, Elternzeit) eingeschlossen; bedingt durch zahlreiche Neueinstellungen liegt das Durchschnittsalter bei ca. 40 Jahren.

Wie nicht anders zu erwarten, ist das Kollegium heterogen zusammengesetzt, die Meinungsvielfalt ist groß. Gleichwohl sind sehr intensiv arbeitende Arbeitskreise und Projektgruppen entstanden, die auf den verschiedenen Gebieten zusammenarbeiten. Trotz der hohen Arbeitsbelastung gibt es zahl- und erfolgreiche Initiativen, die Qualitätsverbesserung anstreben, etwa „Lernen lernen“, Wochenplanarbeit, neue Unterrichtsmethoden, die Neuen Medien, fächerübergreifendes Lernen und Mediation, Feedback-Methoden. Die Weiterentwicklung der Steuerungsgruppe im Rahmen des Europaschul-Programms hat dazu beigetragen, im Interesse des Ganzen nach gemeinsamen Wegen zu suchen. In den Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt wird hier für das laufende Schuljahr und für das darauffolgende Schuljahr ein deutlicher und auch von außen begleiteter Akzent gesetzt. Ein jährlicher fortzuschreibender und zu aktualisierender Schulaktionsplan bildet das Gelände des schulischen Handelns. Fortbildung ist für viele Lehrer und Lehrerinnen ein großes Bedürfnis. Hier ist die Zieheninterne Lehrerfortbildung „ZiLF“ hervorzuheben.

Die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen mit der Schulleitung ist gut, wenn auch nicht immer konfliktfrei; sie ist aber von dem Willen getragen, das Wohl der Schule im Blick zu behalten.

Allerdings haben sich in den letzten Jahren dadurch Probleme ergeben, dass die Schule sehr viele Lehrkräfte mit TV-H-Verträgen als Vertretung für Lehrkräfte in Mutterschutz,

Elternzeit, in Abordnung oder auf Grund von Langzeiterkrankung im Unterricht einsetzen muss. Dies hat zu einem Bruch in der Unterrichtskontinuität geführt.

Der Personalrat besteht aus fünf Mitgliedern. Es finden regelmäßige Besprechungen zwischen Personalrat und Schulleitung statt. Diesen liegt eine vom PR-Vorsitzenden erstellte Tagesordnung zugrunde. Das Verhältnis zwischen Personalrat und Schulleitung ist von kooperativem Geist getragen.

Der Schule hat derzeit die Sekretärinnen mit zusammen ca. 2,5 Stellen. Die beiden Hausmeisterstellen der Schule werden im Schichtdienst wahrgenommen und sind besetzt. Die Hausreinigung erfolgt im Wesentlichen durch Fremdreinigungsunternehmen. Die Mensa der Schule wird im Rahmen eines Pachtvertrages mit dem Stadtschulamt von einem erfahrenen und erfolgreichen Team der ASB-Service GmbH bewirtschaftet.

4. Schulleitung

Schulleiterin:	Christiane Rogler, OStD' Fächer: Deutsch, Sport, Darstellendes Spiel
Stellvertretende Schulleiter:	Michael Jürgens, StD Fächer: Französisch, kath. Religion
Studienleiter/-in:	Eva Hoffmann, OStR' Fächer: Biologie, Sport
Fachbereichsleiterin I:	Dagmar Stegmüller, OStR' Fächer: Deutsch, Geschichte, Darstellendes Spiel
Fachbereichsleiter II:	Carsten Herold, OStR' Fächer: Englisch, PoWi
Fachbereichsleiter III:	Derzeit vakant
Gewählte Abwesenheitsvertreterin:	Dagmar Stegmüller, StD' (s. FB I)

Die Mitglieder der Schulleitung arbeiten vertrauensvoll und kollegial zusammen. Die Schulleiterin und Stellvertreter unterrichten einander täglich über alle wichtigen Angelegenheiten, soweit nötig unter Einbeziehung weiterer Lehrkräfte. In wöchentlichen Schulleitungssitzungen und bei Klausurtagen, an denen alle Mitglieder der Schulleitung teilnehmen, werden wichtige Angelegenheiten ausführlich erörtert, bevor sie entschieden werden. Das Schulleitungshandeln ist von einem dialogischen Grundverständnis geprägt. Alle Schulleitungsmitglieder nehmen selbstverständlich die ihnen durch Rechtsvorschriften auferlegten Dienstpflichten wahr. Darüber hinaus wird kontinuierlich das Schulleitungshandeln gemeinsam fokussiert und neu gestaltet.

ZIEHENSCHULE

Gymnasium der Stadt Frankfurt am Main

Josephskirchstraße 9

Telefon 069-21234147 und 069-21234148

Telefax 069-21232060

E-Mail: sekretariat@ziehenschule.de



FRANKFURT IM APRIL 2019

Anders als bei der bisherigen Funktion der Schulleiterin/ des Schulleiters als „Primus inter pares“ mit begrenzter Weisungsbefugnis, liegt die Führungsverantwortung darin, dass die Schule – ausgehend vom staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag und vorgegebenen Bildungsstandards – gemeinsame Ziele festlegt. Diese Ziele markieren den Rahmen für die Qualitätsentwicklung und für die Überprüfung der Wirksamkeit pädagogischen Handelns.

Dazu muss das Schulleitungsteam sich als Leitungsteam finden, klären und nach außen darstellen lernen. Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wird durch das neue Leitungsteam besonderer Wert auf die Teamarbeit auf allen schulischen Ebenen mit allen nötigen Klärungsprozessen gelegt. Erst seitdem dieser Prozess der Rollenklärung im Schulleitungsteam angestoßen ist, kann insbesondere die Schulleitung den Beitrag des einzelnen Lehrers zur Realisierung dieses gemeinsamen Zieles für sich, aber auch für jede Lehrkraft erkennbar machen und ein gemeinsam getragenes Profil entwickeln.

Zentrale Verantwortungsbereiche der Schulleitung sind nach der im Mai 2017 stattgefundenen Schulinspektion das Schulprogramm, die Aktionspläne und die Zielvereinbarungen:

Die Themen der Zielvereinbarung (im direkten Bezug zur Schulinspektion) sind in den Entwicklungsvorhaben des Schulprogramms und in die Aktionspläne einzuarbeiten. Hier wird von der Schulleitung ein langfristiger Diskussionsprozess, verbunden mit der Überarbeitung des Schulprogramms, angelegt. Die am Ende des Schuljahres 2017/2018 neu geschlossenen Zielvereinbarungen beziehen sich direkt auf die Arbeitsbereiche. Zunächst wurden die Ergebnisse der letzten Schulinspektion in einer extra eingerichteten Arbeitsgruppe, die im Auftrag der Gesamtkonferenz agierte, der Steuergruppe und im Kollegium diskutiert. Die Überarbeitung des Schulprogramms steht außer Frage. Die Leitzielentwicklung wird vor dem Hintergrund der Unterrichtsentwicklung und der zu differenzierten und weiter zu verhandelnden Kommunikationskultur zu sehen sein. Die strategische Ausrichtung der Schule ist klares Führungsziel und setzt an den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten (Europaschule, Mint-EC-Schule, bilingualer Zweig - Abi-Bac, Schule mit besonderer musikalischer Förderung, Selbstständige Schule etc.) an. Zielvereinbarungsthemen sind: Feedback – Fortführung der Feedbackkultur an der Ziehenschule; Bauphase 0 – „Wer wollen wir sein und wo wollen wir hin? Zukunftswerkstatt im Rahmen der Phase 0- Bau“; Transparenz/Struktur Steuerungsgruppe – Schulprogramm.

Die wichtigsten Verantwortlichkeiten sind wie folgt geregelt:

Die Schulleiterin ist zuständig für das gesamte Personal einschließlich Unterrichtsbesuchen, dienstlichen Beurteilungen und erstellt, zusammen mit dem Stellvertretenden Schulleiter, die Personalstatistik. Sie erstellt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulleitung die Unterrichtsverteilung und den Terminplan und verwaltet das Budget. Sie vertritt die Schule gegenüber den Schulbehörden, dem Schulträger und der Öffentlichkeit. Sie arbeitet mit den Schulgremien und dem Förderverein sowie dem den Ganztagsorganisierenden Verein zusammen und ist Vorsitzende der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz.

Der Stellvertretende Schulleiter ist im Team zuständig für den Stunden- und den Vertretungsplan. Auch das Fahrtenprogramm, die Stärkung des Fremdsprachenunterrichts und das Abi-Bac liegen in der Zuständigkeit der Stellvertretung. Darüber hinaus ist der Stellvertretende Schulleiter für die Lerngruppen- und Klassenbildung in der Sekundarstufe I sowie für die für die Kursbildung nötige Absprache mit der Studienleitung verantwortlich. Er ist außerdem verantwortlich für die Verwaltung der Wander- und Schulfahrten sowie für Statistiken, insbesondere LUSD. Er vertritt die Schulleiterin während dessen Abwesenheit.

Die Studienleiterin ist zuständig für Angelegenheiten der Oberstufe, wie Zeugnisse, Planung, Durchführung und Auswertung der diversen Wahlen, insbesondere für die Kursbildung. Darüber hinaus obliegt ihr die Planung und Organisation der Abiturprüfung einschließlich der Ausfertigung der Zeugnisse. Die Schullaufbahnberatung gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet der Studienleitung.

Die Fachbereichsleitungen kooperieren eng mit den Fachkonferenzsprecher/-innen und achten auf die Umsetzung der Vorgaben und Beschlüsse. Sie nehmen neben den ihnen durch Vorschriften zuerkannten Aufgaben weitere Aufgaben bei der Umsetzung und Entwicklung des Schulprogramms wahr.

Die Mitglieder der engeren Schulleitung sowie die Sekretärinnen arbeiten mit je einem PC im Rahmen eines Netzes mit 5 Arbeitsplätzen. Von allen Plätzen kann auf die Lehrer- und Schülerdatenbank LUSD zugegriffen werden.

5. Unterrichts- und Erziehungsarbeit

Die Ziehenschule orientiert sich in ihrer Unterrichtsarbeit an der humanistischen Tradition und den Erfordernissen der modernen Gesellschaft, um alle Begabungen nach Kräften zu fördern, aber gleichwohl auch Leistungsanforderungen zu stellen. Das Schulklima ist durch einen partnerschaftlichen Umgang miteinander geprägt.

Das in den sechs Jahrgangsstufen der Unter- und Mittelstufe erreichte Niveau sichert der Oberstufe einen beachtlichen Leistungsstand. Das hat zur Folge, dass verhältnismäßig viele Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen in die Oberstufe – insbesondere in den Abibac-Kurs – aufgenommen werden wollen.

Das Kollegium koordiniert die gemeinsame Arbeit unter fachdidaktischem und erzieherischem Aspekt in regelmäßigen Fach- und Klassenkonferenzen. Vor allem bei der Unterrichtsverteilung für die unteren Klassen wird immer öfter die Bildung von „Klassenteams“ gewünscht und – falls umsetzbar – ermöglicht. Der Teamgedanke setzt sich immer weiter durch.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern in Fragen von Erziehung und Unterricht ist grundsätzlich gut. Die frei zu vereinbarenden Sprechstunden der Lehrer und auch der jährlich stattfindende Elternsprechtag sind gut besucht.

Die Gesamtkonferenz bildet das Kommunikationsforum in zentralen Erziehungs- und Unterrichtsfragen der Schule. Zur Vermeidung langer und unergiebigter Sitzungen versucht

die Steuerungsgsgruppe, Vorklärung herbeiführen und die Arbeit des Plenums effizienter zu machen. Bewährt hat sich das Format des Open Space – einer einstündigen offenen Diskussionsrunde mit freiem Meinungs austausch - im Anschluss an die Gesamtkonferenz und vor den Schulleiternbeiratssitzungen.

Auf Grund der intensiven Diskussionen bei der Arbeit an der Schulentwicklung ergaben sich im Kollegium Innovationen. Teils von Einzelnen, teils von Gruppen getragen, hat sich in der Mehrheit des Kollegiums eine Kultur entwickelt, die die eigene Fortbildung auf allen Gebieten mit Nachdruck fordert und auch betreibt, um dadurch – im Sinne der Schulprogrammidee – die Qualität der Schule zu verbessern: in einigen Teams werden Wochenplan- und Freie Arbeit vorangetrieben, in allen 5. Klassen finden zu Beginn des Schuljahres Projektstage zum "Lernen lernen" und „Sozialem Lernen“ statt. Entsprechende Projektstage für weitere Jahrgangsstufen sind in der Phase der Umsetzung (z.B. Mediation, mit entsprechender Lehrerfortbildung). Die Nutzung der neuen Informationswege und der Neuen Medien im Unterricht wird kontinuierlich verbessert. Als notwendige Grundlage wird hierfür das Fach Medien in der Jahrgangsstufe 7 unterrichtet.

Wesentliche Elemente der erzieherischen Arbeit in Unter- und Mittelstufe sind die Klassenfahrten in Klasse 6 (Schuldorf Wegscheide) und Klasse 7 (Skikurs). In Jahrgangsstufe 8 sind die Austauschveranstaltungen der bilingualen Gruppen mit Frankreich terminiert. In Klasse 9 findet das Betriebspraktikum, in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe am Ende der Q1 ein Berufspraktikum statt. Die Studienfahrten liegen zu Beginn der Jahrgangsstufe Q3.

6. Das Schulprofil der Ziehenschule

Die profilbildenden Schwerpunkte der Schule sind:

- Mitgliedsschule im Landesprogramm „Selbstständige Schule“
- Bilingualer Zweig Französisch und gleichzeitiger Erwerb der deutschen und französischen Hochschulreife (Abibac)
- Mitgliedsschule im Landesprogramm „Hessische Europaschulen“
- Mitgliedsschule im Bundesprogramm der MINT-EC-Schulen
- Anerkennung als „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ seit Dezember 2018

6.1 Deutsch und Fremdsprachen

An der Ziehenschule setzt das Fremdsprachenangebot mit Englisch und Französisch als alternativen 1. Fremdsprachen einen besonderen Akzent.

6.1.1 Sprachenfolge

Ab Kl. 6 können Schülerinnen und Schüler, die mit Englisch als 1. Fremdsprache begonnen haben, als 2. Fremdsprache Französisch oder Spanisch wählen. Schülerinnen und Schüler mit Französisch als 1. Fremdsprache lernen gemäß Erlass des Kultusministeriums ab Jahrgangsstufe 6 verpflichtend Englisch als 2. Fremdsprache.

Ab der E-Phase können diejenigen Schülerinnen und Schüler, die Spanisch nicht als 2. Fremdsprache erlernt haben, neu mit Spanisch beginnen. Dieses Angebot ist insbesondere für diejenigen Schülerinnen und Schüler bedeutsam, die, von einer anderen Schulform kommend, in die gymnasiale Oberstufe eintreten wollen und eine 2. Fremdsprache bisher nicht erlernt haben. In diesem Jahr besteht das Angebot nicht.

Auch Latein wird im Wahlunterricht ab der 9. Klasse bzw. ab der E-Phase als neu beginnende Fremdsprache angeboten. Dabei besteht die Möglichkeit, durch eine Abiturprüfung in diesem Fach das Latinum zu erwerben

6.1.2 Der bilinguale deutsch-französische Zweig und der Bildungsgang zum gleichzeitigen Erwerb von deutschem Abitur und französischem Baccalauréat

Seit 1974 gibt es an der Ziehenschule einen bilingualen deutsch-französischen Zweig. Im Jahre 1989 eröffnete die Ziehenschule als Pilotschule des Landes Hessen (und als zweite Schule in Deutschland) einen Bildungsgang zum gleichzeitigen Erwerb der deutschen und französischen Hochschulreife („Abibac“). Dieser Bildungsgang ist in erster Linie für Schülerinnen und Schüler mit Französisch als 1. Fremdsprache bestimmt. Durch bilingualen deutsch-französischen Sachfachunterricht in Erdkunde, Politik und Wirtschaft sowie Geschichte werden Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges in den Klassen 7 – 10 sukzessive auf den gleichzeitigen Erwerb der deutschen und französischen Hochschulreife vorbereitet.

In der Gymnasialen Oberstufe erhalten diese Schülerinnen und Schüler etwa ein Drittel ihres Unterrichts in französischer Sprache: neben einem Leistungskurs Französisch auch die Sachfächer Geschichte und Politik und Wirtschaft. In unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem deutschen Abitur unterziehen sie sich einem separaten französischen Prüfungsverfahren für das Baccalauréat.

6.2 Gesellschaftswissenschaften

6.2.1 Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik und Wirtschaft werden entsprechend der Stundentafel unterrichtet. Mit Ausnahme des Fachs Erdkunde gibt es in der Regel auch die entsprechenden Leistungskurse.

6.2.2 Austausch, Studienfahrten

In Politik und Wirtschaft und in Geschichte gibt es immer 1-2 Leistungskurse, an die Austausch- und Studienfahrten gebunden sind. Diese Veranstaltungen werden in den

Unterricht integriert und ausgewertet. Der Fokus wird hier vor allem auf die Etablierung von Kooperationen mit Schulen osteuropäischer Nachbarstaaten gesetzt, außerdem findet seit einigen Jahren regelmäßig ein Austausch eines PoWi-LKs mit einer schwedischen Partnerschule statt.

6.2.3 Betriebs- und Berufspraktika

Gleiches gilt für die Auswertung der Betriebs- und Berufspraktika. In den Grundkursen wird der Praktikumsbericht als eine der beiden Halbjahresarbeiten gewertet. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Praktika im Ausland zu machen. Für Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs wird dies von schulischer Seite durch personelle Ressourcen unterstützt.

6.2.4 Sonderfall bilingualer Sachfachunterricht

Die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 1. Fremdsprache gewählt haben, werden in unterschiedlichen Jahrgängen in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik und Wirtschaft in der Fremdsprache unterrichtet. Gleiches gilt für den Abibac-Kurs in der

Oberstufe in den Fächern Geschichte und Politik und Wirtschaft. Der bilinguale Sachunterricht erfordert eine enge Kooperation mit der Fachschaft „Politik und Wirtschaft“. Gemeinsame Absprachen sollten durch die Fachbereichsleitung gefördert werden.

6.3 Mathematik, Informatik und die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik

Die Ziehenschule ist seit dem Jahr 2001 Mitglied im nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC. Um Mitglied dieses Excellence-Netzwerkes zu werden und zu bleiben, muss die Ziehenschule ihre Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich besonders fördern.

Hierzu zählen u.a. zahlreiche AG-Angebote wie z.B. das NaWi-Frühstarterprogramm in der Jahrgangsstufe 5, die Mathematik- und Astronomie AG. Leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler werden durch das täglich stattfindende Mathe-Atelier im gleichen Maße gefördert.

Ein breites Angebot an naturwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern in den Jahrgangsstufen 9 und 10 wie Informatik, ECDI (Europäischer Computerführerschein), die Junior-Ingenieur-Akademie und der fächerübergreifende NaWi-Unterricht unterstreichen das breite und interessante naturwissenschaftliche Angebot. Die Einwahlzahlen belegen (60% wählen ein naturwissenschaftliches Wahlpflichtfach), dass es den Kolleginnen und Kollegen gelingt, die Schülerinnen und Schüler in den frühen Jahrgangsstufen für die Naturwissenschaften zu begeistern.

ZIEHENSCHULE

Gymnasium der Stadt Frankfurt am Main

Josephskirchstraße 9

Telefon 069-21234147 und 069-21234148

Telefax 069-21232060

E-Mail: sekretariat@ziehenschule.de



FRANKFURT IM APRIL 2019

In der Oberstufe werden die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie als Leistungskurse angeboten. Informatik wird als Grundkurs unterrichtet und wird regelmäßig als Prüfungsfach gewählt.

Zudem wird in den Naturwissenschaften eine Wettbewerbskultur gelebt und gefördert. Der Gewinn der Goldmedaille bei der Mathe-Olympiade auf Bundesebene im Jahr 2017 unterstreicht das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen bei zahlreichen Wettbewerben wie Jugend forscht, Pangea, Känguru und den verschiedenen Olympiaden.

Kooperationspartner sind u.a. die Goethe-Universität Frankfurt, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Technische Hochschule Mittelhessen, die Siemens AG, Sanofi, die ExperiMINTa Frankfurt und die Continental Teves AG. Durch diese Kooperationen ergibt sich der Zugang zu zahlreichen außerschulischen Lernorten, die sukzessive in den Regelunterricht integriert werden.

Ein weiterer externer Unterstützer ist die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt.

Um die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu sichern, unterliegt die Ziehenschule als MINT-EC Schule einem stetigen Evaluierungsprozess.

6.4 Musisch-künstlerischer Bereich

Neben dem regulären Klassenunterricht fördert die Schule musikalische Talente durch Vermittlung von Instrumentalunterricht im eigenen Gebäude. Er wird erteilt von der Musikschule Frankfurt. Um jedem begabten Kind diese Möglichkeit einräumen zu können, verleiht die Schule auch Musikinstrumente, die vom Förderverein angeschafft wurden. Das besondere Prädikat „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ ist beantragt, zumal die an das Prädikat gestellten Anforderungen bereits mehr als erfüllt sind.

Schülerinnen und Schüler mit schauspielerischem Interesse können ab der E-Phase anstelle von Musik oder Kunst das Fach Darstellendes Spiel wählen. Hier gibt es in der Mittelstufe auch eine Theater-AG. Seit 2011 ist Darstellendes Spiel auch Abiturfach.

Die Fachschaft Kunst veranstaltet jährlich eine große Vernissage, bei der Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen ausgestellt werden.

6.5 Europaschule

Seit Beginn des Schuljahres 2000/01 gehört die Ziehenschule zum Kreis der Hessischen Europaschulen. Nach dem Konzept für diese Schulen engagieren sich diese neben der allgemeinen Schulentwicklung in vier Bereichen besonders (s. Abl. 02/15). Viele mittlerweile fest implementierte Elemente des Schulprogramms sind auf Entwicklungsvorhaben im Rahmen des Europaschulprogramms zurückzuführen. Dies sind beispielsweise die Projektstage zum sozialen Lernen und Methodenlernen oder die Elternabende für Eltern mit Migrationshintergrund. Das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen europäischen Bürgern auszubilden und zu erziehen, gilt es in Zukunft verstärkt in den Blick zu nehmen. Dies bedeutet, das Thema Europa und europäische

Identität stärker in die Fläche zu tragen und an einigen Gelenkstellen thematisch fest zu implementieren.

7. Perspektiven für die weitere Entwicklung

7.1 Schülerprognosezahlen

Im Schuljahr 2018/19 besuchen ca. 1231 Schülerinnen und Schüler die Ziehenschule, davon 150 in Klasse 5. Die verkehrsgünstige Lage in der Nähe der U-Bahn-Station Weißer Stein (Linien U1, U2, U3 und U8) sowie die S-Bahnstation Eschersheim sorgen für eine gute Erreichbarkeit der Schule, auch für Schüler aus anderen Stadtteilen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Schülerzahl in den nächsten Jahren stabil bleiben wird. Im Schuljahr 2019/2020 starten wir mit sechs 5. Klassen.

7.2 Bilingualer Zweig Französisch und Abibac

Das seit mehr als 25 Jahren bestehende Programm ist das entscheidende Merkmal der Schule. Trotz nach wie vor stabiler Zahlen ist es zu einem leichten Rückgang der Abibac-Absolventen gekommen, möglicherweise aufgrund der gestiegenen Anforderungen von G8. Es gilt, dieses Alleinstellungsmerkmal zu unterstützen, zu fördern und immer wieder in die Öffentlichkeit zu tragen. Das ist eine gemeinsame Aufgabe, der in naher Zukunft ein besonderes Augenmerk zu widmen sein wird.

7.3 Europaschulprogramm

Wie zu erwarten, hat das Europaschulprogramm weitgehende Auswirkungen auf die Aktivitäten der Schule. Die Ziehenschule hat im 1. Bereich (Europäische Dimension und interkulturelles Lernen) aufgrund ihres Profils viele Teile des Programms verwirklicht, doch wird gewiss immer ein weiterer Aus- bzw. Umbau erfolgen. Auch im 2. Bereich (Unterrichtsentwicklung und individualisiertes Lernen) hat die Ziehenschule bereits viele stabile Elemente im Programm verankert. Im Bereich des individualisierten und selbstständigen Lernens besteht noch Entwicklungsbedarf, der sich gut verknüpfen lässt mit den weiterhin nötigen Maßnahmen, um kompetenzorientiertes Unterrichten, Beraten und Bewerten zu implementieren. Man kann feststellen, dass das Europaschul-Programm in das gesamte Angebot der Schule ausstrahlt. Es bietet der Ziehenschule ein Dach für vielfältige Bestrebungen. Es wurde dargelegt, welche hohe Bedeutung der bilinguale Zweig für die Ziehenschule hat. Die im Schuljahr 2000/01 eingeleitete Erweiterung des bisherigen deutsch-französischen Schulprofils durch das Europaschulprogramm bezieht alle Schüler mit ein und verschafft damit grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern eine Ausbildung mit einer europäischen Dimension.

7.4 MINT-EC

Aufgrund eines Investitionsstaus während der letzten Jahrzehnte bedürfen die Räumlichkeiten der Physik und Biologie einer grundlegenden Sanierung. Die Sanierung

ZIEHENSCHULE

Gymnasium der Stadt Frankfurt am Main

Josephskirchstraße 9

Telefon 069-21234147 und 069-21234148

Telefax 069-21232060

E-Mail: sekretariat@ziehenschule.de



FRANKFURT IM APRIL 2019

der Sammlung und Unterrichtsräume der Chemie konnte im Herbst 2016 abgeschlossen werden.

Der neue fächerübergreifende Wahlpflichtkurs NaWi muss nach dem ersten Durchlauf evaluiert werden. Eine Kooperation mit der Wöhlerschule, um Informatik als Leistungskurs anbieten zu können, soll erörtert werden.

Ein Tag der Naturwissenschaften während der zweiten Themenwoche soll MINT als wesentlich Bestandteil des Schulprofils widerspiegeln.

Aktueller Ausblick:

Das Thema „Bauliche Maßnahmen – Phase 0 – wer wollen wir sein und wo wollen wir hin?“ beschäftigt uns intensiv, da die Stadt eine komplette Sanierung und Neubaumaßnahmen einzelner Gebäude zunächst zusammen mit der Schulgemeinde im Sinne einer breiten Beteiligung befördert. Es haben ein Pädagogischer Tag und etliche Planungssitzungen zusammen mit den „Baupiloten Berlin“ stattgefunden. Dieser erste Bauphase 0-Schritt soll bis zu den Sommerferien 2019 möglichst angeschlossen sein.

Christiane Rogler, April 2019

Schulleiterin, OStD'n, Ziehenschule